

Das Berliner Anti- Hartz- Bündnis

und der Bezirkserwerbslosenausschuss Ver.di – Berlin

laden ein zur Diskussion, zum Erfahrungsaustausch und zur Koordinierung von Gegenwehr zum Thema :

„Ein- Euro- Jobs – Arbeit zum Nulltarif ?“ **Lohndumping, Befristung, Qualifizierung - kontra- Arbeitslosigkeit ?**

am Donnerstag, 09. Dezember 2004, um 18.30 Uhr
im Ver.di – Gewerkschaftshaus, Raum 6.05

Köpenicker Str. 30, 10179 Berlin (Nähe S-Bf. Ostbahnhof)

Noch sind die Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung, die sog. Ein-Euro-Jobs freiwillig, doch ab Januar 2005, mit dem Inkrafttreten der Hartz IV Gesetze, werden diese für erwerbslose ALG II – EmpfängerInnen obligatorisch.

- Wie wirken sich diese Jobs auf das Tarifgefüge, vor allem im öffentlichen Dienst aus ?
- Wer kontrolliert die Zusätzlichkeit dieser Arbeitsgelegenheiten ?
- Sind die Ein-Euro-Jobber arbeitsrechtlich rechtlos ?
- Wie kann der sog. Drehtüreffekt (Verdrängung tarifgebundener Arbeitsstellen) verhindert werden ?
- Sind die u.a. vom DGB geforderten Kriterien zu den sog. Ein-Euro-Jobs realistisch ?
- Wie können wir uns gegen drohendes Lohndumping a` la Hartz zur Wehr setzen ?

Diese und auch Ihre Fragen diskutieren mit uns:

Barbara Meyer- Meltzer

(Betriebsrätin bei der AWO- Berlin)

Dr. Ulrich Peter

(Betriebsrat beim DRK- Berlin)

Harald Thomè

(„Tacheles“ – Sozialberatung Wuppertal)

Angelika Wernick

(Betroffene und ALG- II-Empfängerin)

Volker Prasuhn

(Verdi- Erwerbslosenausschuß)

Versammlungsleitung: **Ralf Rippel** (Berliner Anti- Hartz- Bündnis)

Ulla Pingel (Ver.di- Erwerbslosenausschuss)

Erreichbarkeit: www.anti-hartz.de bzw. e-mail an : info@anti-hartz.de

V.i.S.d.P. R. Rippel , Anti-Hartz-Bündnis Berlin, Yorckstr. 59, 10997 Berlin